BÜRGERHILFE
Maintal e.V.

Jahresbericht
2022

INHALT

02
NICHTS FÜR FEIGLINGE

05
HILFSANGEBOTE

06
VERANSTALTUNGEN

12 - 19
DIE TAFEL
DER KINDERSHOP KUNTERBUNT
DER TEXTILSHOP
DAS WUNSCHGROßELTERN-PROJEKT
DER LEIHLADEN

20 - 28
DAS NEUSTE AUS DEM VEREIN
DANK AN UNSERE UNTERSTÜTZER
DANK AN UNSERE AKTIVEN
MITGLIED WERDEN

Wir bemühen uns in dieser Publikation um eine geschlechtergerechte Sprache. Auch wenn wir davon manchmal der besseren Lesbarkeit halber abweichen, beziehen sich die Beiträge stets auf alle Geschlechter.

„Wir müssen lernen, entweder als Brüder miteinander zu leben oder als Narren unter-zugehen.“ Martin Luther King

Liebe Leserinnen und Leser,

mit Freude darf ich Ihnen unseren Jahresbericht für das Jahr 2022 präsentieren. Er gibt Einblick in die bunte Welt der Bürgerhilfe Maintal und berichtet über alle wichtigen Ereignisse und Entwicklungen innerhalb unserer Organisation im vergangenen Jahr.

Es waren herausfordernde zwölf Monate. Umso wichtiger, dass unsere Hilfsdienste und Einrichtungen dort anpackten, wo Menschen am dringendsten Unterstützung brauchten. Darüber hinaus bot unser Veranstaltungsprogramm vielseitige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung.

Dass dies alles möglich war, verdanken wir dem Einsatz unserer rund 400 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Darüber erfahren Sie mehr im Heft. Und auch, warum es so wichtig ist, dass sich in Zukunft möglichst noch mehr Bürgerinnen und Bürger mit uns für ein soziales Mit- und Füreinander in Maintal einsetzen. Ob mit Zeit, Ideen oder Geld – jeder kann in der Bürgerhilfe aktiv werden. Wer Interesse hat, einmal hinter die Kulissen unseres Vereins zu schauen, ist herzlich dazu eingeladen.

Und nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.
Herzlichst, Ihr

Wilfried Siegmund
1. Vorsitzender Bürgerhilfe Maintal

Nichts für Feiglinge

Das Jahr 2022 hat uns einiges abverlangt. Der Krieg in der Ukraine, Klimakrise, Inflation. Ob wir es wollen oder nicht, dieses Jahr der Erschütterungen hat die Welt und unser aller Leben verändert.

Auch den Alltag der Bürgerhilfe. Der Andrang bei unseren Einrichtungen stieg enorm, unter anderem durch ukrainische Geflüchtete. Auch die Bürger unseres Landes werden immer stärker von massiven Existenzängsten geplagt. Sorgen bereiten zusätzlich der Mangel an bezahlbarem Wohnraum, der Pflegenotstand und die zunehmende Einsamkeit. Wie soll man da noch zuversichtlich sein?

Manchmal hilft ein Blick auf Zustände in anderen Gegenden dieser Welt. Auf Menschen, die unter Lebensgefahr mutig genug sind, für Frieden und Freiheit einzustehen. Oder solche, die trotz großer Hindernisse daran arbeiten, eine bessere Zukunft zu gestalten. Dann ist das bislang halbleere Glas plötzlich halbvoll.

Statt Depression und Hass entsteht etwas ganz Erstaunliches, nämlich Hilfsbereitschaft und Stärke. Und so entwickelte sich auch in Maintal eine riesige Welle der Solidarität, wie so oft, wenn Menschen in Not geraten.

Für die Bürgerhilfe Maintal und ihr Netzwerk von knapp 400 Aktiven war Pessimismus ebenfalls keine Option. Wir haben dort gehandelt, wo Hilfe im unmittelbaren Umfeld erforderlich war. Und so hat sich 2022 gezeigt, dass mehr möglich war, als wir uns vielleicht selbst zugetraut hätten.

Eines haben wir dabei neu begriffen: Gerade in schwierigen Zeiten kommt es darauf an, zu schauen, was man schaffen kann und was mit frischen Ideen alles möglich ist. Denn die Bürgerhilfe wird mehr denn je gebraucht – gerade weil Familie und gute Nachbarschaft immer häufiger fehlen und staatliche Einrichtungen nicht überall greifen. Unser wichtigstes Ziel: Jede Einwohnerin, jeder Einwohner Maintals soll weiterhin verlässlich Hilfe und Zuwendung erhalten, wenn sie oder er sie braucht!

Die Bürgerhilfe ist eine der ältesten sozialen Einrichtungen in Maintal, gegründet im Jahr 2000. Mit zahlreichen Hilfs- und Freizeitangeboten ist sie eine zentrale Anlaufstelle für Senioren, Familien, Alleinstehende und Neuzugezogene.

Und 2023?

Das Leben 2023 im Verein wird wieder farbenfroh! Doch um das verlässlich zu leisten, was wir leisten, und um das solidarische Miteinander in unserer Stadt weiter zu stärken, brauchen wir Menschen. Menschen, denen andere nicht gleichgültig sind und die bereit sind, mitzuwirken.

Das Gewinnen neuer, auch jüngerer Mitglieder wird in Zukunft daher weiterhin oben auf unserer Agenda stehen. Angesichts der Überalterung unserer Gesellschaft und der vielen Optionen, sich zu engagieren, wird das wohl kein leichtes Unterfangen sein. Dennoch sind wir zuversichtlich, denn bei uns gibt es viele Herzensprojekte und Aufgaben, die Sinn machen sowie auch eine Menge Raum für Eigeninitiative.

Mitglieder
2.403
2021 | 2437

Aktive Mitglieder
398
2021 | 388

Wir erledigten
1.534 Aufträge in
17.397 Stunden
2021 | 1.319 Aufträge, 15.549 Stunden

HILFSDIENSTE

Ein Lächeln …

…kann Berge versetzen. Ebenso ein freundliches Wort, eine kleine Geste der Aufmerksamkeit und des Verständnisses. Wir alle brauchen manchmal etwas Zuwendung – jemanden, der uns etwas Zeit und ein offenes Ohr schenkt.

Entsprechend wichtig war unser Besuchsdienst, der sich zum Ende 2022 fast wieder auf Vor-Corona-Niveau eingependelt hat. Dabei besuchen unsere Paten hauptsächlich ältere, alleinstehende oder gesundheitlich eingeschränkte Menschen. Da wird erzählt, gespielt oder spazieren gegangen. Unsere Paten lieben die Besuche, denn oft entstehen intensive Beiziehungen.

Stark frequentiert waren auch unsere Begleitdienste beispielsweise zum Arzt oder Einkaufen. Hier stoßen wir inzwischen leider immer häufiger an Kapazitätsgrenzen – zum einen, weil der Bedarf massiv angezogen hat, aber vor allem, weil wir weniger Aktive haben, die die notwendigen Voraussetzungen mitbringen. Hier suchen wir dringend neue Helferinnen und Helfer.

Reichlich zu tun gab es auch für unseren Hilfs- und Reparaturdienst: Unsere Aktiven machten Besorgungen, halfen beim Aufbau von Regalen, versorgten bei Abwesenheit die Blumen u.v.m.

Deutlich bemerkbar machte sich wie bereits in den Jahren zuvor die fortschreitende Digitalisierung. So ist gerade für viele ältere Menschen der Umgang mit PC, Smartphone und Internet noch keine Selbstverständlichkeit. Entsprechend gefragt waren Rat und Tat unserer Digital-Experten. Sie unterstützten beim Kauf und der Einrichtung von Notebooks, bei Fragen zu Providern, der Installation von Routern und vielem mehr.

Wir erledigten

569 Aufträge
2021 | 598

950 Einsätze
2021 | 896

4.407 Stunden
2021 | 3.049

“Mir bedeuten die Besuche bei Irmgard viel. Ihre Geschichten, ihre Lebensweisheit sind faszinierend und bereichernd.“ Verena S.

VERANSTALTUNGEN

Bunt, aktiv und nicht allein

Noch nie gab es so viele Möglichkeiten, andere Menschen kennenzulernen. Trotzdem fühlen sich viele Menschen einsam. Das soziale Gefüge in unserer Gesellschaft dünnt aus. Andere wiederum suchen Anregungen zur Freizeitgestaltung.

Dazu schafft die Bürgerhilfe Gelegenheiten. Wir organisieren Informationsveranstaltungen zu interessanten, aktuellen Themen, schaffen Möglichkeiten, Neues zu entdecken oder zu lernen. Wer möchte, kann auch einfach in gemütlicher, herzlicher Atmosphäre mit anderen Zeit verbringen. Niemand soll unfreiwillig alleine bleiben müssen.

Unser reichhaltiges Programm verdanken wir dabei fast ausschließlich den Ideen und der Initiative einzelner Mitglieder. Hanne beispielsweise kennt die Tücken beim Erstellen eines Rentenantrags. Sie fackelte nicht lange, suchte einen passenden Referenten und organisierte einen Info-Abend. Rainer und Peter wiederum tüfteln immer wieder neue, erlebnisreiche Wanderrouten aus. Ihre monatlichen Exkursionen haben inzwischen viele begeisterte Anhänger. Bei Marianne steht das Thema Nachhaltigkeit im Fokus. Sie realisierte einen Workshop, bei dem Teilnehmende lernten, wie man umweltfreundliche Reinigungsmittel herstellt.

Das sind nur wenige Beispiele von vielen. Jede Idee wurde mit viel Herzblut umgesetzt – stets mit der Motivation, etwas zu bewirken oder um das Gute im Leben zusammen mit anderen zu genießen.

Auf den Folgeseiten ein kleiner Rückblick auf die Aktivitäten des Jahres 2022.

7x SPIELETREFF

7x RADFAHREN

13x WANDERN

6x BOULE

7x WALDBADEN

13x DIGITALTREFF

9x SPAZIERGANG

4x CAFÉ KAFFEKLATSCH

6x SPEZIELLES
Infoveranstaltungen, Workshops, Reisereportagen u.ä.

Entspannend

Waldbaden hat sich längst zu einem Trend entwickelt, von der die eigene Gesundheit profitiert. Ein wichtiger Bestandteil ist dabei das bewusste Erleben der Natur mit allen Sinnen, häufig in Kombination mit Entspannungsübungen. Waldbaden ist inzwischen bei der Bürgerhilfe zu einem festen Angebot geworden und hat viele begeisterte Anhänger gewonnen.

Bewegend

Natur genießen. Draußen sein. Neues entdecken. Wanderfans erklommen den höchsten Berg des Vorspessarts und brachen zum Picknick an der Teufelsmühle in Geiselbach auf. Die Radler zog es in gemächlichem Tempo durch Feld, Wald und Wiesen unserer Region. Andere unternahmen gemütliche Spaziergänge – beispielsweise im Park von Schloss Philippsruhe. Stets gab es Muse und Zeit für genüssliche Pausen. Man lebt schließlich nur einmal.

Savoir-vivre genossen die Anhänger des Boulespiels, die mit viel Eifer versuchten, mit der eigenen Spielkugel die Wuz (Zielkugel) zu treffen.

Gesellig

Ein echter Klassiker: unser Café Kaffeeklatsch. Gäste freuen sich über die nette Gesellschaft, amüsante Plaudereien und natürlich auf köstlichen Kuchengenuss.
Spielefans nutzten unsere Spielenachmittage. Denn Spielen macht Spaß und bringt Menschen zusammen.

Beflügelnd

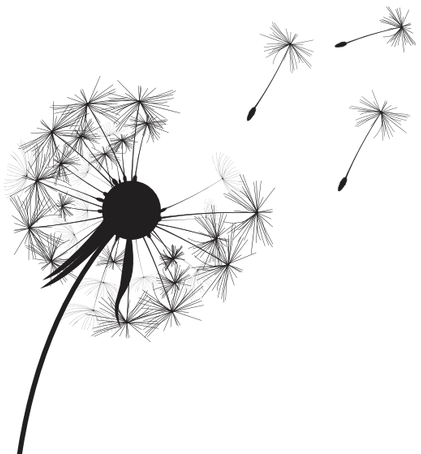
Die Sehnsucht nach Reisen erfüllte Anita Wibbing und nahm uns mit auf ihre Erlebnistouren durch Italien, Skandinavien und entlang des Golfs von Thailand.

Wissenswert

Wie lange fahren ältere Menschen verkehrssicher und wie ist es mit der eigenen Fahrtüchtigkeit bestellt? Diesen Fragen ging eine Info-Veranstaltung mit dem ADAC-Experten Alejandro Melus nach.

Für Jüngere selbstverständlich, für andere, besonders ältere Menschen sind PC, Internet und Smartphone oft noch ein Buch mit sieben Siegeln. Entsprechend gut besucht waren unsere Digital-Sprechstunden zum Erwerb digitaler Kompetenzen.

Natürliche Pflege mit wohltuenden pflanzlichen Rohstoffen und verführerischen Düften. In die Kunst der Seifenherstellung weihte die Maintalerin Angelika Bauerfeind die Teilnehmenden dieses Workshops ein.



Hilfreich

Dem Thema Sterbebegleitung widmete sich der Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst und realisierte im Mai in den Räumen der Bürgerhilfe einen Kurs für Menschen, die Nahestehende am Ende ihres Lebens begleiten. Trotz des ernsten Themas gab es bei der Veranstaltung viel Schönes und Berührendes.

TAFEL

MAINTAL

Belastungsprobe für die Tafel

Das Krisenjahr 2022 hat die ohnehin schon großen Herausforderungen der Tafeln noch einmal verstärkt. Immer mehr Menschen bitten um Hilfe: Darunter sowohl Geflüchtete aus der Ukraine als auch Menschen, die wegen der steigenden Preise nicht mehr über die Runden kommen. Der Dachverband spricht von mehr als zwei Millionen Kunden, betreut von 960 Tafeln bundesweit. Gleichzeitig erhalten die meisten Tafeln deutlich weniger Lebensmittelspenden.

Auch in Maintal sind die Kundenzahlen explodiert. Derzeit versorgt die Tafel doppelt so viele Kunden wie früher. Die Ausgabestelle ist überfüllt mit wartenden Menschen. „Unsere Ehrenamtlichen leisten Unglaubliches, sind jedoch am Limit. Manche sind total erschöpft und kurz vor dem Aufgeben“, erklärt Heike Lutz. Die Arbeit ist anstrengend, der Druck enorm, und schließlich seien die meisten Tafel-Mitarbeiter ja auch nicht mehr die Jüngsten.

Trotz allem habe man es in Maintal bisher immer geschafft, dass jeder Kunde mit einer großen, vollen Tasche heimgehen konnte (früher waren es zwei, drei). Zu verdanken war das der weiterhin hohen Spendenbereitschaft von Unternehmen, Geschäften wie auch von Privatleuten. Allerdings sei auch in Maintal zu beobachten, dass bei Supermärkten und anderen Lebensmittelhändlern immer weniger Ware für die Tafel übrigbliebe. Überall würde jetzt mit spitzem Stift kalkuliert.

„So geht das nicht lange weiter“, befürchtet Heike. Dass sich Menschen in einer als zunehmend unsolidarisch etikettierten Gesellschaft ehrenamtlich engagieren, um dieser Not zu begegnen, sei lobenswert und wichtig, könne es aber allein nicht sein. Wie der Tafel-Bundesvorsitzende Jochen Brühl sieht auch sie die Politik hier in der Pflicht, entschiedener gegen Armut vorzugehen und Entlastungen für Menschen mit geringem Einkommen zu schaffen.

Der Ton an der Tafel Maintal ist durch die angespannte Situation rauer geworden. Viele Geflüchtete kennen zudem das Prinzip der Tafel nicht und gehen davon aus, sie sei eine Art staatlich subventionierter Supermarkt. „Wir werden schon mal angemault, nur weil ein Apfel eine Druckstelle hat“, so Heike. Grund für die Missverständnisse sei die fehlende Aufklärung. Hier wünsche man sich mehr Initiative seitens der Kommune.

Im zunehmenden Verteilungswettbewerb fühlen sich die alten Kunden dagegen häufig benachteiligt. Manche zweifeln an der Bedürftigkeit der Geflüchteten. Andere Stammkunden wiederum fühlen sich bedroht und bleiben trotz der Not der Tafel fern.

Ungeachtet der schwierigen Situation bleibt die Atmosphäre bei der Tafel stets freundlich. Niemand wird weggeschickt, alle sind ohne Unterschied willkommen. „Bei uns wird jeder Kunde respektvoll und fair behandelt. Wir achten darauf, dass die Würde des Einzelnen nicht auf der Strecke bleibt“, betont Heike.

Die Spendenbereitschaft war hoch. Viele Privatleute kauften haltbare Lebensmittel ein und brachten sie zur Tafel.

Bauchschmerzen macht ihr gerade der Gedanke an die fast 100 neuen Geflüchteten, die in Maintal spätestens Ende März 2023 erwartet werden. Der organisatorische und logistische Aufwand werde damit noch größer. Dass es bisher klappte, sei allein dem enormen Einsatz der Tafel-Mitarbeiter zu verdanken. Das Hemd sei bereits mehr als eng.

Seit fast zehn Jahren aktiv in der Tafel: Heike Lutz leitet die Tafel Maintal zusammen mit ihrem Mann Karl Heinz seit Januar 2023.

277 Haushalte mit

626 Personen waren registriert

30x nutzte jeder Haushalt im Durchschnitt die Tafel

18.596 Portionen an Nahrungsmittel wurden insgesamt ausgegeben

Weihnachten 2022 steht vor der Tür. Doch nicht jedes Kind in Deutschland wird auch ein Geschenk bekommen. Das weiß auch die Tafel Maintal und sorgte kurz vor dem Fest wie auch schon die Jahre zuvor für strahlende Kinderaugen.

Heidi Möller und sieben ihrer Tafel-KollegInnen füllten 172 Tüten mit allerlei Süßigkeiten, Kuscheltieren und sonstigen Gaben. Möglich machten das großzügige Spenden von Firmen und Privatleuten. Der Andrang war riesig. Die Freude groß. Gerne alle Jahre wieder!

Seitdem sie geboren wurde, kommt Maya (6 J.) mit ihrer Mutter zur Tafel. Insgesamt 43 Prozent aller Tafelkunden in Maintal sind Kinder. Jedes fünfte Kind in Deutschland lebt in einem Haushalt, der als einkommensarm oder von Armut bedroht gilt.

KINDERSHOP

Für mehr Nachhaltigkeit

Rund drei Jahre gibt es ihn jetzt, den Kindershop Kunterbunt. Die Regale sind prall gefüllt mit aktueller Kindermode. Alles super gut erhalten, vieles sogar brandneu oder von bekannten Designermarken. Zahlreiche Spenden sorgen regelmäßig für Nachschub. Das war auch gut so, denn der Andrang 2022 nahm extrem zu u.a. aufgrund der aus der Ukraine Geflüchteten.

Die Kunden, groß und klein, kommen gern und schätzen die freundliche Beratung. Inzwischen verzeichnet der Shop eine stattliche Zahl hochzufriedener Stammkundschaft. Gründe genug für das Shop-Team, auf das Erreichte stolz zu sein.

Doch es gäbe Luft nach oben, meint Initiatorin Gisela Ehmcke. Die meisten Kunden kämen aus einkommensschwachen Haushalten. Die Zahl derjenigen, die Secondhand als nachhaltige Alternative zum Neukauf sehen, sei im Vergleich noch gering.

„Es wird nach wie vor viel zu viel gekauft, kaum oder nie getragen und schnell weggeworfen“, so Gisela. Mit Secondhand-Kleidung dagegen könne man modische Schnäppchen machen, dabei gleichzeitig den ökologischen Fußabdruck senken und Ressourcen sparen.

„Wir möchten mit unserem Shop noch viel mehr Maintaler erreichen und sie zu nachhaltigem Konsum motivieren“, sagt Gisela. Eine Chance bot 2022 der Besuch der Leiterin der Kita Ahornweg, Simone Hahn-Beck war schnell überzeugt und kommunizierte das Projekt weiter an andere Maintaler Kitas und Kindergärten. Seitdem gehört auch die Mutter der 1 ½-jährigen Mika zum Kundenkreis. Mika liebt die Besuche im Shop, besonders die kleinen extra Überraschungen wie Spielzeug oder Kuscheltiere.

280 Kunden
kauften von Juni bis Dezember 2022 ein

1.610 Kleidungsstücke
wurden verkauft

TextilShop

Bewusst einkaufen

2022 war für das Team des TextilShops extrem anstrengend. Massig neue Kunden, etliche Spenden, die geprüft und einsortiert werden mussten, und doppelt so viel Andrang wie im Vorjahr. „Unsere Leute waren sehr gefordert. Wir mussten sogar Extraschichten einlegen,“ erinnert sich Christa Forstreuter, Leiterin der Freitagsgruppe (links).

Kollegin Karin Hackemann, Leiterin der Mittwochgruppe (rechts), stimmt zu: „Wir freuen uns natürlich, dass der Laden gut läuft. Und wir sind dankbar für jede Spende und die vielen schönen Kleidungsstücke.“ Hilfreich sei jedoch, wenn die gespendete Kleidung durchweg sauber und in Ordnung wäre. „So mussten wir leider doch viel aussortieren, denn es kommt nur Ware in die Regale, die qualitativ einwandfrei ist.“

Auch wenn die meisten im Team bereits seit vielen Jahren ehrenamtlich im Shop arbeiten, Überraschungen gäbe es immer wieder, erzählt Christa. „Kürzlich brachte uns jemand kistenweise Blusen und Hosen vorbei, davon das meiste noch mit Etikett.“ So richtig es sei, Kleidung zu spenden, so hätte der Vorfall doch gezeigt, wie wenig sich das Kaufverhalten in punkto Nachhaltigkeit bislang verändert hätte. Das bewiesen auch die Zahlen: Knapp 40 Prozent der gekauften Kleidungsstücke werden nie getragen und sorgen für einen Riesenberg Abfall. Ressourcen würden verschwendet. So wird allein für die Produktion eines einzigen konventionellen T-Shirts etwa 2.500 Liter Wasser gebraucht. „Fast Fashion“ – davon rund 50 Prozent in Billiglohnländern hergestellt – ist verantwortlich für 10 Prozent der globalen Treibhaus-Emissionen.

Ein Umdenken sei dringend erforderlich – darin sind sich die beiden Teams des TextilShops einig. Sie möchten daher vor allem noch mehr „Normalverdienende“ als Kunden gewinnen. Gute Gründe, die für den Kauf von Secondhand-Mode sprechen, gibt es fraglos zuhauf.

1.198 Stunden
ehrenamtliches Engagement

Wunschgroßeltern
Projekt

Nicht ohne Oma und Opa

Die Kinder lieben sie heiß und innig, die Eltern verlassen sich auf sie. Die Rolle der Großeltern in der Familie ist nicht zu unterschätzen. Die Großeltern wiederum fühlen sich gebraucht und gewinnen mehr Freude am Leben. Doch nicht jede Familie hat Großeltern beziehungsweise keine, die in der Nähe wohnen. So fehlt in vielen Familien der Kontakt zwischen der Kinder- und der Seniorengeneration. Das Projekt Wunschgroßeltern unter der Leitung von Doris Brender-Arnd füllt in Maintal diese Lücke.

Doch wo bisher rund 20 Wunschomas und –opas aktiv waren, ist die Zahl erheblich gesunken. Einer der Gründe: das zunehmende Alter der Wunschgroßeltern. Dabei stehen zig Familien neu auf der Warteliste.

Doris rührt daher seit längerem die Werbetrommel. „Manche haben Interesse, trauen sich aber nicht recht. Sie suchen eher ein kurzfristiges Ehrenamt und denken, das sei besser.

Andere haben Bammel, es nicht gut genug zu machen“, so Doris. Doch die Sorge sei unberechtigt. „Wir lassen niemanden allein“, betont die Maintalerin. So würden nur Kontakte hergestellt, bei denen die Chemie zwischen Oma/Opa und Familie auch stimme. Dabei sei viel Raum für individuelle Vorstellungen beispielsweise was den Zeitaufwand anginge. Schließlich sei das Ziel, längerfristige Beziehungen zu initiieren, die zu gegenseitiger Unterstützung zwischen Kindern, Eltern und den Patengroßeltern führen. Ob gemeinsame Spielplatzbesuche, das Abholen von der Kita oder auch Ausflüge – alles, was Groß und Klein Spaß macht und gut tut, ist möglich. „Ich kann jedem nur Mut machen, sich zu melden“, schließt Doris.

6 Wunschomas und -opas betreuten

10 Wunschenkel

Leihladen
Teilen statt kaufen

Leihladen weiter auf der Suche

Erst März 2022 zog der Leihladen mit Hilfe der freiwilligen Feuerwehr um in neue Räumlichkeiten im Maintalbad. Der alte Standort wurde von der Stadt für die Unterbringung von Geflüchteten gebraucht. Inzwischen läuft der Laden wieder prächtig, die Kundenzahlen steigen. Derzeit sind es etwa 10 Kunden pro Öffnungstag. Auch die Zahl der zu verleihenden Gegenstände ist leicht gestiegen.

Zum Erfolg des Leihladens hat sicherlich auch das neue Lastenrad beigetragen, das im Mai mit Hilfe diverser Förderhilfen angeschafft wurde. Inzwischen stehen bereits 1000 km auf dem Tacho. Liefer- und Abholservice funktionieren reibungslos und sind zudem völlig CO_2-frei.

Eine Träne gibt es jedoch im Knopfloch: Das neue Domizil wird nicht von Dauer sein. Das Maintalbad soll im Oktober 2024 abgerissen werden. Deshalb stellt sich schon jetzt erneut die Frage, wohin mit dem Leihladen? Eine passende Alternative wird dringend gesucht.

Trotzdem will das Leihladen-Team die Zeit nutzen, um im Hinterhof des Maintalbads noch einen Gemüsegarten anzulegen als positiven Beitrag zur Umwelterhaltung.

Auch das 10-köpfige Team bekam Zuwachs. Es wird seit Sommer jeden Donnerstag unterstützt von Schülern der Friedrich-Fröbel-Schule, einer Schule für Kinder mit geistiger und körperlicher Behinderung. Mit großer Begeisterung helfen sie beim Ein- und Aufräumen oder Bedienen und erfahren gleichzeitig eine Menge über nachhaltigen Konsum.

„Der erste Schritt ist, sich Gedanken über das eigene Konsumverhalten zu machen“, sagt Mitgründer Florian Grünert. Leihen statt kaufen sei eine hervorragende Möglichkeit, um Ressourcen zu sparen und den Geldbeutel sowie die Umwelt zu schonen. Mit Info-Aktionen will das Leihladen-Team daher zukünftig noch mehr Maintaler von der Sharing-Idee begeistern.

100 Artikel verliehen

1.022 Artikel im Fundus

350 registrierte Kunden

DAS NEUESTE

Showtime

Wer gehört werden will, muss trommeln. Den Wochenmarkt in Bischofsheim nutzten wir im April, um mit einem Infostand auf unseren Verein aufmerksam zu machen. Unsere Displays weckten die Aufmerksamkeit und das Interesse zahlreicher Marktbesucher.

Spaß muss sein

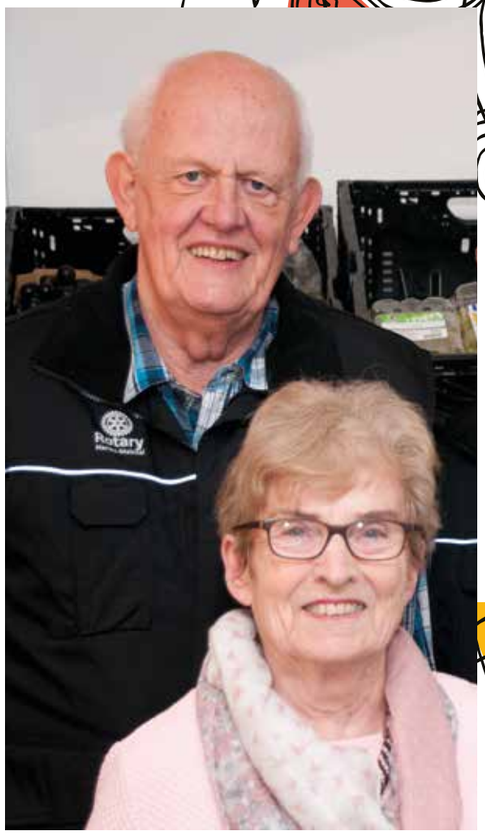
Wer arbeitet, muss auch feiern dürfen. Während die Tafel-Crew im September grillte, übte sich unser Büro-Team auf einem Winterausflug im Eisstockschießen.

Impf-Marathon

‚Piksen für die Gesundheit' war das Motto der Impfaktion gegen Corona im November. Unser 1. Vorsitzender ging mit gutem Beispiel voran.

Advents-Magie

Endlich nach drei Corona-Jahren mal wieder in Präsenz. Lieder, Sketche, Gedichte, Tanz, Vorträge und ein prall gefülltes Kuchenbüffet sorgten auf unserer Adventsfeier Anfang Dezember für gute Laune und vorweihnachtliche Stimmung..

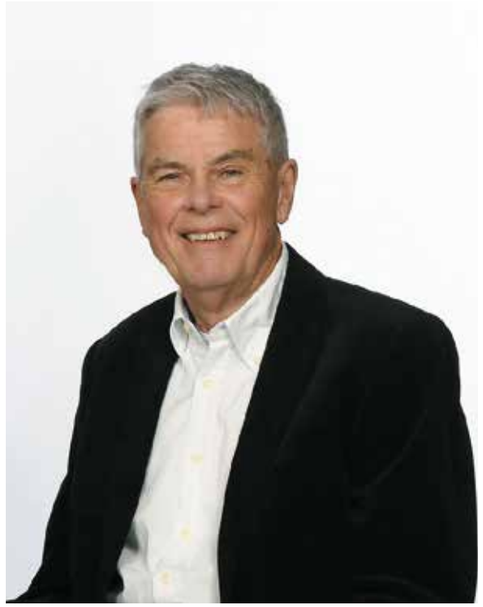


Respekt

Zwei herausragende Menschen: Brigitte Eggensperger und Uli Ehmcke. Bis Ende 2022 leiteten sie gemeinsam die Tafel. Ihr unglaubliches Engagement kann man an dieser Stelle gar nicht genug würdigen. Tausend Dank euch beiden!
Heike (68 J.) und Karl-Heinz Lutz (70 J.) treten ihre Nachfolge an. Dazu mehr auf Seite 13.

Wenns ums Geld geht

Er sorgt dafür, dass unsere Finanzen immer auf Heller und Cent stimmten: Peter Gutberlet (76 J.), seit 20 Jahren aktiv in der Bürgerhilfe.



Er plant sein Amt als Kassierer zur Jahreshauptversammlung im April 2023 abzugeben. In den Startlöchern steht bereits Waltraud Neff (67 J.), derzeit Beisitzerin in kooptierter Funktion. Sie ist ein Glückstreffer, denn als ehemalige Steuerberaterin kennt sie sich mit Zahlen bestens aus. Erfreulicherweise bleibt uns Peter weiterhin als Vorstandsmitglied erhalten.

Tapetenwechsel

20 Jahre war sie ein vertrautes Gesicht im TextilShop. Zwei Jahrzehnte, in denen Silvia Keser (links) als Leiterin des Mittwochsteams mit dafür sorgte, dass der Laden lief. Im Herbst wandte sie sich anderen Aufgaben zu. Sie wird uns fehlen! Neue Leiterin ist Karin Hackemann, bereits seit 2016 mit dabei und begeisterte Secondhand-/Anhängerin.

DANKE

Wie sollen ein paar Euro oder eine Sachspende schon die Welt verändern? Wir sagen: jeder Beitrag zählt! Und wir müssen es wissen, denn wir sehen jeden Tag, was Spenden bei denen bewirken, die in Not sind! Daher ein großes Danke an alle, die uns 2022 unterstützten. Auch wenn wir hier nicht alle aufführen können, jede Gabe, ob groß oder klein, macht einen Unterschied!

Treue Begleiter

Der Rotary Club Hanau Maintal und der Inner Wheel Club Offenbach spendeten der Tafel haltbare Lebensmittel im Wert von 1500 Euro.
(r: Renate Kutscher, IWC, und 2ter v.l .:
Dr. Bernhard Kutscher, Präsident RC)

Alle Jahre wieder

Auch 2022 unterstützte der Globus Markt in Maintal-Dörnigheim wieder die Tafel mit der „Kauf eins mehr"-Aktion, bei der die Kunden des Markts haltbare Lebensmittel spenden können.
(Mitte: Marktleiter Manfred Buchner)

„Gemeinsam Tüten füllen" war das Motto bei REWE Bischofsheim und Hochstadt sowie von Nahkauf in Wachenbuchen. Die Supermarktkunden spendeten insgesamt 450 Tüten mit haltbaren Lebensmitteln zu je 5 Euro. Ein herzliches Danke für diese wichtige wie hilfreiche Unterstützung.

Flüssiges Gold

Seit 2021 liefern Maintaler Bienen ihren Nektar an ihrem Stock auf dem Betriebsgelände der Maintal Werke ab. 172 Gläser des köstlichen Honigs spendete der Energieanbieter im April an die Tafel (überreicht von Timo Geibel, Leiter Vertrieb & Marketing). Das flüssige Gold fand reißenden Absatz.

Kicker mit Engagement

Einen Einkaufsgutschein im Wert von 500 Euro spendete die Soma-Mannschaft des FC Germania Dörnigheim.
(r: Daniel Vollstedt vom FC).

Starke Gesten

Lebensmittel, Süßigkeiten, Spiele, Kuscheltiere – das Herz vieler privater Spender war groß und füllte die Geschenktüten anlässlich der alljährigen Weihnachtsbescherung der Tafel.
Die VR Bank Main-Kinzig Büdingen (r: Direktor Norbert Ross) steuerte Ware im Wert von 2000 Euro bei und brachte so die Kinderaugen noch mehr zum Leuchten.

DANKE

Die Bürgerhilfe – das sind vor allem die Menschen, die hinter unserer Organisation stehen und sie tragen, insbesondere die vielen ehrenamtlich Aktiven. Sie alle haben unterschiedliche Motivationen, warum sie dabei sind. Gemein haben sie alle die innere Befriedigung und das positive Gefühl zu helfen. Drei, die in ihrem Umfeld etwas bewegen wollen, stellen wir auf dieser Seite kurz vor. Unser Dank und unsere Anerkennung richtet sich jedoch an alle Aktiven der Bürgerhilfe. Ihr seid unsere Helden!

„Wenn jeder ein bisschen anpackt, lässt sich vieles ändern.“

So denkt Grit Schneider. Seit drei Jahren arbeitet die 47-jährige Hausfrau und Mutter ehrenamtlich bei der Tafel. Die Maintalerin will Menschen in Not helfen, ihr ist aber auch die Umwelt wichtig. „In Deutschland landen Unmengen der produzierten Lebensmittel auf dem Müll. Die Tafel ist ein legaler Weg, noch genießbare Ware zu retten.“

„Gut gemacht ist besser als gut gesagt.“

Tom (67 J.) ist eine Art Tausendsassa. Er organisiert Radtouren, unterstützt im Begleitdienst, arbeitet im Büro und bei der Tafel. Auch Reparaturen kann der versierte Heimwerker gut. Da hat er schon so manches Mitglied glücklich gemacht. „Ich hatte Glück in meinem Leben, bin gesund. Dafür bin ich dankbar. Deshalb möchte ich davon etwas an andere abgeben.“

„Manche Menschen mache ich richtig glücklich.“

Erstmal tief Ein- und Ausatmen und dann Lächeln - dieser Devise folgt Brigitte Bahner, wenn es beim Bürodienst wieder mal stressig zugeht. Oft pressiert‘s, weil jemand akut Hilfe braucht. Gleichzeitig stapeln sich die ‚to dos‘ auf dem Schreibtisch. Gut, dass Brigitte Spaß am Organisieren hat. Am meisten mag sie, dass sie mit Menschen in Kontakt ist und etwas für sie tun kann. „Menschen zu helfen, ist einfach was Schönes. Ich kann direkt was bewegen und bekomme eine Menge Dank zurück. Da geht mein Herz auf.“

BÜRGERHILFE Maintal e.V.
Neckarstraße13 | 63477 Maintal
T 06181 43 86 29 | info@buergerhilfe-maintal.de

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich/ wir möchte/n Mitglied in der Bürgerhilfe Maintal e.V. werden.
BITTE AUSFÜLLEN:

Mitgliedsbeitrag ☐ Einzelperson: 6,00 € / Jahr ☐ Familie: 10,00 € / Jahr
☐ Ich/wir zahle/n gerne einen höheren Jahresbeitrag in Höhe von €_____

BEI PAAREN bitte beide Partner eintragen

w/m?	*Nachname*	*Vorname*	*Geb. Datum*	** Aktiv engagieren? ja/nein*	*Mitgliedsnr. (trägt Büro ein)*

** wenn Sie sich aktiv engagieren möchten, bitte ankreuzen und den Fragebogen „Aktive Dienste" ausfüllen. Danke.*

KINDER – *bitte hier einzeln eintragen*

				./.	
				./.	
				./.	
				./.	

KONTAKTDATEN

Straße/Hausnummer:

PLZ/Ort/Stadtteil:

Telefonnummer: Mobil:

E-Mail-Adresse:
Mit Angabe der E-Mail-Adresse erklären Sie sich einverstanden, auf diesem Weg Schriftverkehr von der Bürgerhilfe zu erhalten

☐ Mit meiner/unserer Unterschrift erkenne/n ich/wir die **Satzung** der Bürgerhilfe Maintal e.V. an. Bitte ankreuzen!

☐ Die **Datenschutzbestimmungen** der Bürgerhilfe (siehe Anhang) habe/n ich/wir zur Kenntnis genommen und mit meiner/unseren Unterschrift/en akzeptiert. Bitte ankreuzen!

Dem Aufnahmeantrag kann **ohne** Ihr Einverständnis zur Satzung und Datenschutzbestimmung **nicht** stattgegeben werden.

☐ Ich willige ein, dass mir künftig der **Newsletter** der Bürgerhilfe Maintal e. V. per E-Mail zugesandt wird. Dieser Einwilligung kann ich jederzeit, wie in der Datenschutzerklärung beschrieben, widersprechen.

_____
Ort, Datum

_____ _____
Unterschrift Unterschrift

Bei Paaren bitte beide Partner unterschreiben / bei Minderjährigen Unterschrift der oder des Sorgeberechtigten

JETZT MITGLIED WERDEN!

Einfach Formular ausschneiden, ausfüllen und an die Bürgerhilfe senden. Oder Formular runterladen auf www.buergerhilfe-maintal.de/verein/mitglied-werden

Menschen helfen, Neues lernen, zusammen etwas bewegen – es gibt viele Motive für Engagement. Warum Menschen das tun? Weil sie Im Ehrenamt etwas bekommen, das nicht in Geld aufzuwiegen ist.

Die Bürgerhilfe bietet viele Möglichkeiten, sich für ein Herzensprojekt einzubringen und mitzuwirken.

MITMACHEN. RUFEN SIE AN!

0618143 86 29

SIE MÖCHTEN SPENDEN?

FRANKFURTER VOLKSBANK EG
IBAN: DE86 5019 0000 6000 7404 28

Unser Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

Neckarstraße 13
63477 Maintal

T 06181 43 86 29

info@buergerhilfe-maintal.de
www.buergerhilfe-maintal.de

Bürozeiten
MO + DO 15:00 bis 17:00 Uhr
DI – FR 10:00 bis 12:00 Uhr

Tafel
DI 15:00 bis 17:00 Uhr
MI 19:00 bis 20:00 Uhr
FR 15:00 bis 17:00 Uhr

TextilShop
MI 14:00 bis 17:00 Uhr
(2ter und 4ter Mittwoch)
FR 14:00 bis 17:00 Uhr

KinderShop Kunterbunt
DI 14:30 bis 16:30 Uhr
FR 14:30 bis 16:30 Uhr

Leihladen
FR 16:00 bis 17:30 Uhr
SA 12:00 bis 14:00 Uhr

Foto-Copyright:
buergerhilfe-maintal; diverse | Nikolaus Urban, Tafel Deutschland e.V. | iStock: 175389679 | 183875895 | 473781440 | 523175448 | 532848906 | 836445334 | 874509110 | 932272500 | 943055024 1049369812 | 1058694294 | 1079039024 | 1081340362 | 1130739380 | 1211997558 | 1226169288 | 1248779487 | 1284074785 | 1313667314 | 1342292 3 | 1399337541 | 1424663729 | 1435871333 | 1437912433 | 1469081741 | unsplash: cristina-matos-albers-c4sGBJkDrjg | greg-rosenke-uMQsB4HpbYE | kym-ellis-tq40ATQPbgY | nacho-diaz-latorre-Qm_2LZRwBSs | rolando-garrido-R4y4_dvpYXU